

## Auslandssemester Universität Roma Tre WS 14/15

Hi, mein Name ist XYZ und ich habe die letzten 5,5 Monate als Erasmusstudent in Rom verbracht. An der LUH studiere ich WiWi und in Rom habe ich an der Ökonomischen Fakultät studiert. Hier gibt's nun einige Weisheiten und Impressionen – viel Spaß!

### *Vor der Abreise*

Bevor es nach Rom geht, um la dolce vita zu leben, sollten ein paar Dinge beachtet werden. Zum Beispiel sollte man sich darüber Gedanken machen ob man gerne vorab übers Internet eine Wohnung suchen mag oder vor Ort in Rom (und ggf. einige Tage in einem Hostel wohnen). Beides hat sowohl Vor- als auch Nachteile. Ich persönlich habe meine Wohnung bequem vom heimischen Laptop aus gemietet. Das ganze lief über „easystanza“ (einfach mal googlen!). Easystanza ist ein kostenpflichtiger Dienst und ihr solltet auf keinen Fall ein längeres Abo als drei Monate abschließen – so lange werdet ihr niemals brauchen, um eine Wohnung zu finden! Ich hatte extremes Glück, da ich recht schnell eine sensationelle Wohnung gefunden habe und nicht über den Tisch gezogen wurde (passiert leicht im Internet!). Hierzu einige Anmerkungen: zahlt auf keinen Fall eine Kautions mit Western Union o.Ä. Lasst euch vor Bezahlung der Kautions unbedingt eine Ausweiskopie senden. Falls die Sprachbarriere nicht zu groß ist, telefoniert vorab mit dem Vermieter. Das sind alles Dinge, die Betrüger in der Regel nicht sehr gerne tun. Neben der Gefahr, über den Tisch gezogen zu werden, besteht natürlich noch eine große Gefahr in Rom anzukommen und von der tatsächlichen Wohnung dann sehr enttäuscht zu sein. Schöne Fotos von einer Bruchbude zu schießen ist nun mal nicht allzu schwer. Meine Wohnung war wie gesagt der Wahnsinn! Komplette neu renoviert und völlig neu ausgestattet. Ich war allerdings die Ausnahme! Keiner meiner Freunde hatte auch nur annähernd eine an deutsche Verhältnisse grenzende Unterkunft – und das zu trotzdem unfassbar hohen Preisen. Stellt euch darauf ein, dass ihr in Rom deutlich weniger Komfort zu deutlichem höherem Preis als in Deutschland bekommen werdet. Jetzt noch einige Worte zur Wohnungssuche vor Ort. Ich weiß von drei Leuten, die vor Ort eine Wohnung gesucht haben und keiner von ihnen hat länger als zwei Tage gebraucht. Natürlich ist das eine mutige Entscheidung, ohne feste Unterkunft ins Ausland zu gehen, allerdings wird man so bei der Wohnungssuche nicht so leicht von Betrügern überrascht und man kann sich die Wohnung/das Zimmer wunderbar persönlich anschauen. Egal wie ihr euch eure Wohnung sucht, achtet darauf, in der Nähe der Uni zu wohnen, da dort logischer Weise 90% der Erasmusstudenten leben. Die Bezirke rund um Basilika San Paolo sind meiner Meinung nach der beste Deal! Das war's zur Wohnungssuche. Des Weiteren solltet ihr vor der Abreise schon mal in sämtliche Erasmus Roma (Tre) Gruppen eintreten, die ihr finden könnt. So seid ihr immer auf dem laufenden, was Parties und Veranstaltungen betrifft ;).

### *Bella Roma*

Dann war es auch schon so weit und plötzlich war ich in Rom. Vom Flughafen geht es entspannt mit dem Expresszug (14€) oder dem Bus (4-5€) zum Hauptbahnhof Termini. Ab zur Wohnung und schon gehört die Stadt euch! Tolle Tipps für die wärmeren Monate im WS (September und Oktober) sind auf jeden Fall der Strand in Lido, der Vulkansee in Castel Gandolfo und natürlich Roadtrips durch die Toskana! Wer sich in Rom einen Roller kaufen möchte sollte dies über eBay Kleinanzeigen (ja, das gibt's auch in Italien!) oder andere Websites recht einfach bewerkstelligen können. Gute Roller gibt's ab 400€ und man kann damit ganz und gar ohne Probleme auch das komplette Wintersemester

über fahren, solange man sich ggf. warm anzieht. Einen Roller in Italien versichern zu lassen ist sau teuer! Daher seid schlau und lasst ihn z.B. bei der Allianz in Deutschland versichern! Das ist komplett legal, da ihr mit dem Kennzeichen auch in Italien fahren dürft und euch am Ende des Tages kein italienischer Polizist beweisen kann, dass ihr mit dem Ding nicht über die Alpen bis nach Rom gefahren seid!

Sonst kommt man auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln überall an – die Frage ist nur „Wann?!“. Ein Monatsticket kostet ca. 35€ und kann z.B. am Bahnhof „Piramide“, Termini oder jedem x-beliebigen Kiosk in einer anderen Metrostation gekauft werden. Sehr hilfreich zur Fortbewegung mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in Rom ist google Maps. Zielsicher findet google alle Verbindungen von A nach B und gibt sogar (unnötiger Weise) Abfahrtszeiten an. Abfahrtszeiten sind daher unnötig, dass in Rom Busse und Bahnen kommen und gehen, wann immer sie gerade Lust dazu haben. Besonders ärgerlich ist das bei Nachtbussen. Die kommen in der Regel eher 5 Minuten zu früh als zu spät und warten natürlich auch nicht auf potentiell pünktliche Fahrgäste.

Ist man also erst mal mit den öffentlichen Verkehrsmitteln vertraut, sollte man zeitnah einen Codice Fiscale organisieren. Das ist quasi die Steueridentifikationsnummer, die der Vermieter (sofern er die Miete legal angegeben hat) für euren Mietvertrag braucht. Den zu bekommen ist ein Kinderspiel, allerdings unter Umständen mit einer langen Wartezeit von bis zu drei Stunden verbunden. Die genaue Adresse von dem zuständigen Amt habe ich leider vergessen, sollte aber kein Problem sein zu finden.

### *Universität*

Entspannt euch! Ihr könnt kein italienisch? Ihr seid an der LUH die Klassenschlechtesten? Ihr habt tierische Angst, die vorgegebene Anzahl von ECTS nicht zu erreichen? Entspannt euch!

Ich empfehle euch die englischsprachigen Masterkurse zu belegen (geht auch als Bachelor-Student!). Das Anforderungsniveau ist wirklich gering, sodass ihr keine Sorgen haben müsst, einen Kurs nicht zu bestehen. Falls ihr eine der (meist mündlichen) Prüfungen nicht bestehen solltet (warum auch immer?!), so habt ihr bereits im Januar mindestens eine Chance, die Prüfung zu wiederholen! Danach dann im Februar noch zwei mal, im März vermutlich auch usw. usw.

### *Unschlüssig?*

Für mich bleibt zusammenfassend zu sagen, dass das halbe Jahr in Rom eindeutig das beste halbe Jahr meines Lebens war. Man lernt so viele Leute kennen, schaut über den Tellerrand hinaus und hat vor allem ein halbes Jahr mehr Spaß als andere Leute in einem gesamten Leben. Es war eine tolle und nützliche Erfahrung mit unvergesslichen Momenten, die ich um nichts auf der Welt missen wollte. Geht ins Ausland! Nehmt am Erasmusprogramm teil und freut euch auf die beste Zeit eures Lebens ☺